

Projektpartner in Russland

Sozialzentren gegen Hoffnungslosigkeit und Einsamkeit

Die Sozialzentren des Vereins „Insel der guten Hoffnung“ in der Uralregion sind eine Anlauf- und Beratungsstelle für bedürftige ältere Menschen. In den Industriestädten Revda und Pervouralsk helfen die 18 Mitarbeitenden der Zentren bei juristischen Problemen und bei Fragen der Gesundheitsfürsorge. Ausserdem betreuen sie eine Kleiderabgabestelle und **organisieren materielle und medizinische Hilfe für Notleidende** in der Region. Kulturelle und gesellige Anlässe bieten Seniorinnen und Senioren die Möglichkeit, ihre Isolation zu überwinden und sich gemeinsam für ihre Interessen einzusetzen. Anlässe finden häufig gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen statt, wodurch sich die Generationen begegnen und austauschen können.



Projektziele

Die beiden Sozialzentren haben zum Ziel, die soziale Ausgrenzung und Vereinsamung älterer, behinderter und kranker Menschen zu überwinden. Das **Sozialzentrum in Revda** berät bei juristischen Fragen und hilft im Kontakt mit den Behörden. Zudem veranstaltet das Zentrum täglich Anlässe für Senioren und leistet Hilfestellung in Notsituationen. Für die Bevölkerung in den umliegenden Dörfern, die in extremer Armut lebt, werden Hilfsaktionen (beispielsweise Kleiderspenden) organisiert. Das **Sozialzentrum in Pervouralsk** bietet physiotherapeutische Hilfe



sowie Gesundheits- und Fitnessstrainings an. In beiden Zentren existieren sog. Gesundheitsschulen. Sie vermitteln den Seniorinnen und Senioren Fitness-Übungen und Fachwissen, wie sie sich aus eigener Kraft gesund und fit halten können. Daran beteiligen sich kostenlos lokale Ärzte und Kliniken.

Sozialer Hintergrund

Die Uralregion zählt zu den strukturschwachen Gebieten in Russland. Ein Drittel der Bevölkerung der beiden Städte Revda und Pervouralsk ist im Pensionsalter. Aufgrund der aktuellen Wirtschaftskrise steigen die Preise für Alltagsprodukte stetig, so dass immer mehr Menschen in relativer Armut leben. Eine Folge davon ist die Ausgrenzung und Vereinsamung älterer und kranker Menschen. Die lokalen Behörden haben nur wenig finanzielle Mittel zur Lösung der sozialen Probleme oder sind damit überfordert.

Projektbewertung

Die Sozialzentren in Revda und Pervouralsk sind Leuchttürme des sozialen und kulturellen Lebens in einer vernachlässigten Region. Sie leisten älteren und bedürftigen Menschen wichtige Unterstützung, ermuntern sie zur „Hilfe zur Selbsthilfe“ und tragen zum gesellschaftlichen Zusammenhalt bei. So wirken viele Senioren heute selbst als Freiwillige bei der Organisation von Anlässen und Hilfsaktionen für andere Bedürftige mit. Bei deren Umsetzung sind die Sozialzentren jedoch dringend auf finanzielle Unterstützung angewiesen.



„Weit über 1000 Menschen nehmen monatlich an unseren Veranstaltungen teil. Viele ältere oder bedürftige Personen bitten zusätzlich um Rat in Renten- und anderen juristischen Fragen“.

Valentina Fesetschko,
Leiterin des Sozialzentrums in Revda

Kontakt

Institut G2W – Ökumenisches Forum, Birmensdorferstrasse 52, Postfach 9329, 8036 Zürich
Tel.: +41 44 342 18 19, E-Mail: g2w.sui@bluewin.ch

Spendenkonten

PC-Konto Nr. 80-15178-0 (CHF)
IBAN: CH22 0900 0000 8001 5178 0
BIC: POFICHBEXXX

Postbank Karlsruhe (EUR)
IBAN: DE58 6601 0075 0070 3467 57
BIC: PBNKDEFF

Online Spenden unter: www.g2w.eu

Abonnieren Sie unter www.g2w.eu unseren Newsletter mit Informationen zu den G2W-Projektpartnern! Folgen Sie uns auch auf Facebook!